

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

Wiefelstede, 18.12.2017

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ihnen liegt heute der Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung, die Haushaltsplanung inklusive des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2018 sowie die Finanzplanung der Jahre 2019 bis 2021 vor. Gleichzeitig liegt Ihnen die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2018 bis 2021 vor. Die Haushaltsplanung 2018 ist ausgeglichen. Nach dem aktuellen Stand verbleibt im Jahresergebnis ein Überschuss von 37.900 €. Gestartet ist die Haushaltsplanung mit einem Defizit von rund 2,2 Mio. € im ersten Entwurf.

An den vorhandenen Überschussrücklagen kann man erkennen, dass bei der Gemeinde Wiefelstede die guten Jahre bislang überwogen haben. So beläuft sich die Überschussrücklage per 31.12.2014 im ordentlichen Haushalt auf 4,04 Mio. € und im außerordentlichen Haushalt auf fast 640 T. €. Allerdings ist langsam ein Trend erkennbar, den die Verwaltung kritisch betrachtet. Nämlich dass die vorhandenen Überschussrücklagen im Ergebnishaushalt nicht mit ausreichenden liquiden Mitteln im Finanzhaushalt hinterlegt sind.

Das Jahr 2017 war bezogen auf die Gewerbesteuer glücklicherweise nicht so turbulent wie das Jahr 2016, sondern die Gewerbesteuer nahm einen erfreulichen Verlauf. Gleichwohl wurde schon zu Beginn des Jahres 2017 ein Nachtragshaushalt hauptsächlich für die KiTa Süd auf den Weg gebracht. Im Nachtragshaushalt 2017 stand noch ein planerisches Defizit von rund 450 T. €. Aufgrund der guten Entwicklung im Bereich der Hauptsteuern und Zuweisungen sowie einer wirtschaftlichen Haushaltsführung, gehe ich davon aus, dass im Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 das Defizit ausgeglichen werden kann.

Lassen Sie uns nun zum Haushaltsplan 2018 kommen. Im 1. Entwurf im September dieses Jahres stand, wie bereits schon erwähnt, im Ergebnishaushalt ein Defizit von rund 2,2 Mio. €. Dieses konnte aufgrund von Steigerungen auf der Ertragsseite, als auch durch Maßnahmen zur Verbesserung des Haushalts in einen kleinen Überschuss gewandelt werden.

Auf der Ertragsseite ergibt sich im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2017 eine positive Veränderung bei dem Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 738.700 €. Diese deutliche Steigerung ist auf neue Schlüsselzahlen für die Gemeinde Wiefelstede (ein Plus von 3,83 %) und der geplanten Steigerung von 2,6 % anhand der Orientierungsdaten zurückzuführen.

Der Anteil an der Umsatzsteuer steigt ebenfalls um rund 315.000 € im Vergleich zum Vorjahr. Auslöser für diese Entwicklung sind ebenfalls die neuen Schlüsselzahlen (ein Plus von 18,12 %) und das über das Jahr 2017 hinaus verstetigte Finanzpaket des Bundes zur Entlastung der Kommunen.

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen ist die Verwaltung im ersten Entwurf von einem Grundbetrag in Höhe von 985,22 € ausgegangen. Der jetzt vorliegende vorläufige Grundbetrag ist mit 1.027,97 € deutlich höher ausgefallen. Hinzukommen neue Einwohnerzahlen mit Stand vom 30.06.2016. Die neuen Einwohnerzahlen bedeuten eine Steigerung von 242 Einwohnern. Im Ergebnis sind nunmehr fast 2,81 Mio. € bei Haushaltsplanung berücksichtigt worden. Aufgrund der gestiegenen Steuereinnahmekraft ist der Planansatz damit aber immer noch ca. 160.000 € geringer als im Vorjahr.

Eine deutliche Steigerung hat auch die Vergnügungssteuer zu verzeichnen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen steigt der geplante Ertrag um 55.000 € gegenüber 2017 auf nunmehr 180.000 €.

Auf der Aufwandsseite sind in Abhängigkeit von den Erträgen Umlagen zu berücksichtigen. So wird im vorliegenden Entwurf die Gewerbesteuerumlage um 30.700 € geringer und die Kreisumlage um rund 485.800 € höher ausfallen als in 2017.

Mit dem aktuell vorliegenden Entwurf ist die Haushaltsplanung für das Jahr 2018 zufriedenstellend. Mit Sorge werden allerdings die Folgejahre gesehen, da die Jahre 2019 und 2020 planerisch ein Defizit von insgesamt 355.600 € ausweisen. Erst das Jahr 2021 weist einen Überschuss in Höhe von 369.200 € aus. Allerdings möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass in den folgenden Jahren sicherlich noch weitere Aufwände in die Haushaltsjahre mit eingeplant werden müssen und die Gemeinde nicht in jedem Jahr mit solch deutlichen unbeeinflussbaren Steigerungen auf der Ertragsseite wie bei der Planung für 2018 rechnen kann.

Durch den ausgeglichenen Haushalt besteht zurzeit aus Sicht der Verwaltung auch keine Notwendigkeit die Hebesätze zu erhöhen. Sie betragen somit weiterhin bei der Grundsteuer A 300 %, bei der Grundsteuer B 320 % und bei der Gewerbesteuer 330 %.

Allerdings steigt neben der Ertragsseite auch die Aufwandsseite. So hat sich der Defizitausgleich im Bereich der Krippen- und Kindertagesstätten um rund 340.000 € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen ungefähr auf dem Niveau der Planung 2017. Dies ist zum einen auf die vorgenommenen Veränderungen zwischen dem 1. und 2. Entwurf und auf die Planung anhand der vorhandenen personellen Ressourcen zurückzuführen. Die personellen Ressourcen werden zukünftig auch schon bei der Erstellung des 1. Entwurfs eines Haushaltsplans mit einfließen.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 1.289.500 €. Dieser Überschuss wird benötigt, um die Darlehenstilgung zu bedienen und trägt zur teilweisen Finanzierung der geplanten Investitionen bei.

Die Gemeinde Wiefelstede plant im Jahr 2018 insgesamt Investitionen von rund 10,6 Mio. Euro. Die größte Investition in 2018 wird die neue KiTa in Metjendorf sein. Für die neue KiTa wurden für 2018 2,17 Mio. € eingeplant, weitere knapp 1,2 Mio. € wurden bereits 2017 eingeplant und werden größtenteils in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Für das neue

Feuerwehrhaus in Gristede sind für 2018 821.000 € eingeplant. Die GS Wiefelstede soll um 2 Klassen- und 4 Gruppenräume erweitert werden. Dafür stehen in 2018 und 2019 jeweils 390.300 € zur Verfügung. Mit 150.000 € sind in 2018 auch bereits die Planungskosten für den Neubau einer Zweifeldsporthalle in Metjendorf in den Haushalt mit aufgenommen worden. Für die Jahre 2019 und 2020 stehen jeweils 1.325.000 € für diese Maßnahme im Investitionsprogramm. Auch eingeplant wurde mit 1,5 Mio. € eine weitere Beteiligung an der KNN. Inwieweit diese weitere Beteiligung tatsächlich realisiert werden soll, wird man sicherlich erst nach Vorliegen der genauen Konditionen in den Gremien beraten können. Eine feste Größe bleibt weiterhin der Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen mit über 2,3 Mio. €. Im Bereich der Sanierung der Gemeindestraßen werden wie bisher auch 300.000 € bereitgestellt.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 4,98 Mio. € vorgesehen. Die verbleibenden Ausgaben aus dem Investitionsprogramm werden über Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 4,48 Mio. € € und dem anteiligen Überschuss aus dem Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeiten finanziert.

Die Verschuldung wird planerisch per 31.12.18 rund 10 Mio. € betragen. Der Kreditaufnahme in Höhe von 4,98 Mio. € stehen ordentliche Darlehenstilgungen von rd. 397.300 € gegenüber. Die Gemeinde Wiefelstede würde sich daher im folgenden Haushaltsjahr um rund 4,58 Mio. € neu verschulden. Aufgrund der Kreditaufnahme und der geplanten kurzfristigen Tilgung wird sich die Höhe der ordentlichen Darlehenstilgung in den folgenden Jahren auf über 1 Mio. € pro Jahr erhöhen.

Für die Zukunft muss diese Entwicklung nach wie vor beobachtet werden. Kurzfristigere höhere Verschuldungen zur Zwischenfinanzierung von Wohnbau- und Gewerbegebiete über Kredite sind sinnvoll und sollten auch zukünftig weiterhin möglich sein. Weitere Kreditaufnahmen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase sollten sehr differenziert betrachtet werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Wiefelstede vor großen finanziellen Aufgaben steht. Trotz weiteren Ertragssteigerungen im Ergebnishaushalt, ist die Gemeinde planerisch nicht in der Lage weitere Rücklagen für vielleicht auch mal schlechtere Haushaltsjahre zu bilden. Daher ist die Haushaltssituation sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt weiterhin sorgfältig zu betrachten.

Ich darf Sie abschließend bitten, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan einschließlich des Investitionsprogramms zuzustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Marcus Aukskel

Fachbereichsleiter I